

**Drucksachen der
Bezirksverordnetenversammlung
Lichtenberg von Berlin
VII. Wahlperiode**



Vorlage zur Kenntnisnahme (Zwb.) Ursprungsdrucksachenart: Dringliche Vorlage zur Beschlussfassung Ursprungsinitiator: Bezirksamt BzBm	Drucksachen-Nr: DS/1248/VII
	Datum: 19.11.2015

Votierungsergebnisse 2014 - Bürgerhaushalt Lichtenberg

Beratungsfolge:

<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>		
19.06.2014	BVV	BVV-033/VII	überwiesen
01.07.2014	Kultur	Kul-029/VII	erledigt
05.08.2014	JHA	JHA-031/VII	erledigt
06.08.2014	Haupt	HA-039/VII	vertagt
07.08.2014	Stadt	Sta-032/VII	erledigt
12.08.2014	Umwelt	Umw-030/VII	erledigt
13.08.2014	RBBV	BBV-031/VII	erledigt
14.08.2014	Ges	Ges-030/VII	erledigt
19.08.2014	Soz	Soz-032/VII	erledigt
20.08.2014	WiArb	WiA-028/VII	erledigt
26.08.2014	Ord/Verkehr	ÖOV-030/VII	erledigt
27.08.2014	Integr	Int-029/VII	erledigt
03.09.2014	Haupt	HA-040/VII	vertagt
09.09.2014	Schule	Spo-029/VII	erledigt
05.11.2014	Haupt	HA-042/VII	
03.12.2014	Haupt	HA-043/VII	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
11.12.2014	BVV	BVV-039/VII	ohne Änderungen in der BVV beschlossen
22.01.2015	BVV	BVV-040/VII	mit Zwischenbericht zur Kenntnis genommen
19.11.2015	BVV	BVV-050/VII	

Das Bezirksamt wurde mit DS 0909/VII (Nachbarschaftshaus und Stadtteilzentrum in Friedrichsfelde erhalten) ersucht:

- ein Stadtteilzentrum Lichtenberg Mitte (STZ) langfristig zu erhalten und gemeinsam mit dem Lichtenberger Kulturverein und ggf. neuen Partnern Konzepte zu beraten,
- die Zukunft des Nachbarschaftshauses KultSchule in einem transparenten Prozess zu diskutieren und hierzu mit dem Lichtenberger Kulturverein und allen anderen Nutzern des Hauses und dem Bezirksamt eine ständige Arbeitsgruppe zu bilden, die Konzepte entwickelt und Entscheidungen vorbereitet,
- die BVV an dem Prozess entsprechend zu beteiligen.

Die BVV hat inzwischen mit DS 1248/VII (Votierungsergebnisse 2014 – Bürgerhaushalt Lichtenberg) beschlossen, das Bezirksamt zu ersuchen,

- den Investitionsbedarf zu ermitteln, um Wege zur mittelfristigen Finanzierung der Investitionen zu suchen (Drittmittel, Förderung, Investitionen) und das Ergebnis der BVV spätestens bis März 2016 vorzulegen,
- die Bauunterhaltungsmittel für Reparaturen weiterhin zur Verfügung zu stellen,
- die Betriebskostenanteile in Höhe von ca. 70.000 € zu tragen,
- die Finanzierung eines Koordinators im Haus zu unterstützen,
- (zu) prüfen, in wie weit die öffentlich finanzierten Angebote im Haus weiterhin getragen werden können

Das Bezirksamt bittet die Bezirksverordnetenversammlung, Folgendes zur Kenntnis zu nehmen:

Da Bezirksamt hat beschlossen:

1. mit der GSE Gesellschaft für StadtEntwicklung gGmbH, Treuhänder Berlins, einen Geschäftsbesorgungsvertrag zur Bewirtschaftung des Grundstücks Sewanstraße 43 in den Jahren 2016 und 2017 zu schließen,
2. die GSE und die Nutzer bei der Konzipierung des Erhalts und Entwicklung der sozio-kulturellen und sportlichen Nutzungen des Nachbarschaftshauses fachlich zu begleiten,
3. für die Errichtung einer Schule am Standort die Variante 1 a der Machbarkeitsstudie (Autzen & Reimers Architekten BDA, Anlage) zu verfolgen und hierfür einen Zeitplan zur Umsetzung zu erarbeiten.

Erläuterung:

- Das Bezirksamt hat die Verhandlungen mit der GSE abgeschlossen und im Haushaltsplan 2016 / 2017 Vorsorge für den Abschluss des Geschäftsbesorgungsvertrags und zur fortgesetzten Finanzierung eines verbleibenden Betriebskostendefizits getroffen. Unterfinanziert bleibt vorerst die bauliche Unterhaltung (es erfolgt lediglich die laufende Wartung und im Einzelfall die Beseitigung von Havarien). Es ist Aufgabe der GSE, mit den Nutzern ein Bewirtschaftungskonzept zu entwickeln, das langfristig auch Einnahmen zur baulichen Unterhaltung sichert bzw. Wege zur mittelfristigen Finanzierung der Investitionen aufzeigt (Drittmittel, Förderung, Investitionen).
- Der Bedarf nach Schulplätzen in der Region hat das Bezirksamt veranlasst, zusätzlich zu den Aufträgen aus der BVV und der bereits vorliegenden Machbarkeitsstudie für eine 3zügige Grundschule eine weitere Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, die die Zielstellung verfolgt hat, eine 5zügige Integrierte Sekundarschule am Standort zu etablieren und dabei die Nutzungen des Nachbarschaftshauses in geeigneter Weise zu erhalten.

Das Ergebnis der Studie ist in der Anlage dargestellt. Das Bezirksamt favorisiert die Umsetzung der Variante 1 A, weil sie zeitlich abgestuft verschiedene Optionen – sowohl für die Einrichtung einer Integrierten Sekundarschule wie auch in Abhängigkeit von der Bedarfsentwicklung alternativ einer Grundschule – eröffnet.

Mit Variante 1 A kann zunächst ein Modularer Ergänzungsbau (MEB) errichtet werden, der in Folge um einen konventionellen Schulbau und eine dreizügige Sporthalle erweitert wird. Der Altbau ist davon zunächst nicht und im Zuge der Schulerweiterung lediglich durch den Wegfall von Turnhalle und Verbindungsbau betroffen. Die hier befindlichen Sport-Nutzungen werden mit dem Sporthallenneubau ersetzt.

Die Spielplatz- und Gartennutzungen am potenziellen MEB-Standort müssen verlegt bzw. aufgegeben werden.

Für diesen Ablauf wird ein Zeitplan erarbeitet und die Schritte zur konkreten Planung sowie Anmeldung der Investitionsmittel (gezielte Zuweisung, ca. 25 Mio. €) bzw. des MEB eingeleitet.

Die Kosten zur Sanierung des Altbaus werden in der Studie auf 6 Mio. € geschätzt. Hierfür stehen vorerst keine Mittel zur Verfügung. Durch die konzipierte Teilung des Grundstücks sind langfristig auch andere Optionen gegeben, sollte die Sanierung des Hauses nicht realisierbar und ein Neubau realistischer sein.

Die Erweiterung und Umwandlung des Hort-Anbaus (jetzt Jugendfunkhaus u.a. Nutzer) in eine KiTa ist in dieser Variante zunächst nur planerische Idee. Sie ist nicht notwendig, wenn die KiTa im Hauptgebäude verbleibt, damit ist auch die Kostenannahme KiTa (3,7 Mio. €) in der Kostenübersicht zunächst nur informell.

Ein in der Summe aller Bestandteile vollständiger Neubau (Var. 3A) einer Schule, einer KiTa und eines Nachbarschaftshauses (z.B. á la Kiezspinne) ist geringfügig kostengünstiger. Allerdings sieht das Bezirksamt vorläufig davon ab, da für die Bestandteile KiTa und Nachbarschaftshaus keine belastbare Finanzierungsaussage getroffen werden kann.

So ist zunächst nur der stufenweise Schulbau zu finanzieren. Die Annahmen für ein neues Nachbarschaftshaus und eine KiTa können so unberücksichtigt bleiben.

Initiator: **Bezirksamt , BzStR BÜDOrdImm**

Nr.	2013-3-42
Vorschlag	Sicherung Kultschule Nachhaltige Sicherung des sozio-kulturellen Zentrums in der Kultschule Sewanstraße 43
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd

Lebenslauf	20.08.2013 Vorschlag eingereicht 13.03.2014 Begleitgremium 12.-18.05.2014 Votierung 2014: Platz 1 (TOP 10) 19.06.2014 BVV	Stimmen (Gesamt): 2.029	Stimmen Vor-Ort: 1.405	Stimmen Internet: 624
-------------------	---	--	---	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Ämterübergreifend
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	Die „KULTschule“ in Friedrichsfelde Süd hat Sportkurse und Kultur im Angebot. Das Gebäude ist jedoch marode und würde einen extrem hohen Sanierungsaufwand benötigen. Die sozio-kulturellen Angebote sollten für den Stadtteil erhalten bleiben. Das Grundstück wird für neue Schulplätze benötigt.

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	20.05.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-15
Vorschlag	<p>Wasseranschluss und Sanitäre Anlagen für den Aktivspielplatz Dolgenseestraße 16-17, Friedrichsfelde Süd</p> <p>Seit etwa zwei Jahren betreut der publicata e.V. den Aktivspielplatz an der Dolgenseestraße 16-17. Diese Betreuung fußt auf einer Vereinbarung des publicata e.V. mit dem Tiefbau- und Landschafts-planungsamt des Bezirkes und beinhaltet die Bewirtschaftung, die Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit im Gartenhaus inklusive der Arbeits- und Spielgeräte, die Säuberung der genutzten Flächen und Pflege der Grünflächen und Pflanzen sowie der Wege.</p> <p>Der Aktivspielplatz wird von Mitarbeitern des publicata e.V. seitdem jedes Jahr von Mitte April bis Ende September täglich von 12.00 bis 19.00 Uhr, in den übrigen Monaten ab 12.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet und mit KollegInnen vor Ort betreut. Das eingegrenzte Gelände des Aktivspielplatzes hat sich zu einem beliebten Treffpunkt in den Sommermonaten entwickelt. Es wurden Beete für die AnwohnerInnen und die sozialen und jugend- sowie familienorientierten Einrichtungen zur freien Bepflanzung angelegt, der Rasen ist gepflegt, NutzerInnen können die fest installierten Sport- und Spielgeräte nutzen, Volleyball oder Boccia spielen sowie andere Spiel- und Betätigungsangebote ausleihen. Die Fläche wird mittlerweile sehr gerne und häufig als Erholungs- und Freizeitraum genutzt. Beispielsweise hat die nahe gelegene JFE Betonoase das Sportfest „Sommerolympiade“ auf dem Aktivspielplatz veranstaltet.</p> <p>Allerdings bleibt das Problem des Wasseranschlusses: Die drei Wasseranschlüsse auf dem Aktivspielplatz wurden abgeschaltet, so dass direkt vor Ort kein Wasseranschluss existiert. Um die Grünfläche, die Blumenbeete und die angelegten Beete der AnwohnerInnen angemessen mit Wasser versorgen zu können, sind alle zum Wasser tragen von bis zu 500 m entfernten Einrichtungen oder von zu Hause gezwungen. Entsprechend beeinträchtigt ist die kreative und engagierte Nutzung des Aktivspielplatzes, da die Vorstellung des Wassertragens eine sehr große Hürde vor allem für die älteren AnwohnerInnen darstellt. Auch der Betrieb sanitärer Anlagen für Gäste und BetreuerInnen wird dadurch unmöglich.</p> <p>Mittel aus dem Bürgerhaushalt werden benötigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Reaktivierung vorhandener Wasseranschlüsse auf dem Aktivspielplatz und Wasseruhren. Die Wasseranschlüsse können von den Betreibern vor Ort betreut werden, so dass Missbrauch ausgeschlossen wird. Sanitätsanlagen für die KollegInnen vor Ort und die NutzerInnen des Spielplatzes (Sanitär mit Abwasserversorgung oder mobil mit Wartung. <p>Daher folgender Vorschlag für den Bürgerhaushalt: Es sollen die auf dem Aktivspielplatz Dolgenseestraße16-17 befindlichen Wasseranschlüsse reaktiviert werden, so dass die NutzerInnen des Platzes direkt vor Ort Wasser für die Pflanzenbeete nutzen können. Die Wasseranschlüsse können von den Betreibern vor Ort betreut werden, so dass Missbrauch vermieden wird.</p>
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd

Lebenslauf	04.03.2014 Vorschlag eingereicht 10.04.2014 Begleitgremium 12.-18.05.2014 Votierung 2014: Platz 2 (TOP 10) 19.06.2014 BVV	Stimmen (Gesamt): 1.645	Stimmen Vor-Ort: 1.403	Stimmen Internet: 242
-------------------	---	--	---	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung	Installation des Hausanschlusses: ca. 12.000 Euro	
Information des Fachamts	Die Installation eines Hausanschlusses würde ca. 12.000 Euro kosten. Diese Mittel standen bei der Projektumsetzung seinerzeit nicht zur Verfügung.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	20.05.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-180
Vorschlag	<p>Öffentliche Toiletten für die Rummelsburger Bucht</p> <p>An den Kiezbeirat wurden von BewohnerInnen aus dem ersten Bauabschnitt an der Rummelsburger Bucht (Rummelsburg I), insbesondere aus dem ersten Block (Hauptstr.4), Beschwerden über fehlende öffentliche Toiletten vorgetragen, die die Jugendlichen bei Benutzung der Spielflächen nutzen könnten.</p> <p>Auch bei der „Zukunftswerkstatt“ in der Rummelsburger Bucht am 27. April 2013 wurde von den TeilnehmerInnen als Idee formuliert, im näheren Umfeld des 24-Stunden-Anlegers am Lichtenberger Ufer der Bucht eine öffentliche Toilette zu installieren. Das Areal wird ähnlich wie die „Wendewiese“ auf der Halbinsel Stralau, insbesondere im Sommer stark von sich erholenden, sonnenden und Picknick haltenden BürgerInnen frequentiert, dazu kommen KanufahrerInnen und MotorbootführerInnen, die regelmäßig am Steg festmachen.</p> <p>Diese Nutzergruppen dringen sehr häufig in die letzten naturnahen bzw. renaturierten Ufergrundstücke (geschützte Flora-Fauna-Habitat-Uferstreifen) an der Bucht ein und verrichten leider dort dann ihre Notdurft. Um dies zu verhindern, sollte wie auf Stralau, wo es bereits eine öffentliche Toilette gibt, auch am Anleger eine geeignete Möglichkeit zwecks Erleichterung der Nutzer sowie zur Schonung der Natur geschaffen werden. Auch wird ersatzweise die Buschbepflanzung vor den Häusern genutzt und dementsprechende Geruchsbelästigung besteht.</p> <p>Mögliche Standorte für Toilettenhäuschen wären:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nahe der Spiel-/Wiesenfläche vor dem 1. Baukörper (Hauptstr.4) an der Rummelsburger Bucht - Ecke Hildegard-Marcusson-Straße/ Erich-Müller-Straße - näheres Umfeld des 24-Stunden-Anlegers
Stadtteil	Rummelsburger Bucht

Lebenslauf	06.03.2013 Vorschlag eingereicht 13.03.2014 Begleitgremium 12.-18.05.2014 Votierung 2014: Platz 3 (TOP 10) 19.06.2014 BVV	Stimmen (Gesamt): 1.592	Stimmen Vor-Ort: 1.018	Stimmen Internet: 574
------------	---	-----------------------------------	----------------------------------	---------------------------------

Prüfvermerk					
Zuständigkeit	Ämterübergreifend				
Voraussichtliche Umsetzung	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="width: 50%;">Kostenschätzung</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Vorschlag Kiezbeirat: Einmalige Kosten: 29.000 Euro Folgekosten: Reinigung je nach Bedarf ca. 1.000 Euro im Jahr</td> </tr> </table>		Kostenschätzung	Vorschlag Kiezbeirat: Einmalige Kosten: 29.000 Euro Folgekosten: Reinigung je nach Bedarf ca. 1.000 Euro im Jahr	
	Kostenschätzung				
Vorschlag Kiezbeirat: Einmalige Kosten: 29.000 Euro Folgekosten: Reinigung je nach Bedarf ca. 1.000 Euro im Jahr					
Information des Fachamts	<p>Die Errichtung einer regulären Toilettenanlage kostet ca. 100.000 Euro. Laufende Betriebs- und Wartungskosten liegen bei ca. 4.000 Euro jährlich (tägliche Reinigung und Desinfektion, Wasser (Trinkwasser und Abwasser), Strom, Verbrauchsmaterialien). Das Bezirksamt betreibt keine öffentlichen Toiletten.</p> <p>Der Kiezbeirat hat gemeinsam mit dem NABU zu Alternativen recherchiert und die Möglichkeit einer Trockentoilette vorgeschlagen. Dies wäre eine behindertengerechte, wartungs- und geruchsfreie WC-Anlage ohne Wasser- und Stromverbrauch. Sie muss erst nach 10.000 Benutzungen geleert werden, die Rückstände können als Wertstoffe weiter verwendet werden.</p> <p>Einmalige Kosten: 29.000 Euro Folgekosten: Reinigung je nach Bedarf ca. 1.000 Euro im Jahr</p>				

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	20.05.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-70
Vorschlag	Kunstrasen statt Schotterplatz mit Toren ohne Netze Der Hartplatz in der Dolgenseestr. 42, 10319 Berlin, wird nur selten von Kindern im Kiez, zum Fußball spielen, benutzt. Da es sich hier um ein Schotterplatz mit Toren ohne Netze handelt. Ein Kleinfeld - Kunstrasenplatz könnte dies ändern und den Kindern eine Fläche, zum Fußball spielen, bieten.
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd

Lebenslauf	25.02.2013 Vorschlag eingereicht 13.03.2014 Begleitgremium 12.-18.05.2014 Votierung 2014: Platz 4 (TOP 10) 19.06.2014 BVV	Stimmen (Gesamt): 1.536	Stimmen Vor-Ort: 263	Stimmen Internet: 1.273
-------------------	---	-----------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Schul- und Sportamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	ca. 220.000 Euro
Information des Fachamts	Die Umsetzung einer solchen Maßnahme ist immer abhängig vom Zugriff bzw. der Verfügbarkeit von Sonderprogrammen. Das Schul- und Sportamt hält eine mittelfristige Planung für realistisch und meldet die Maßnahme für das Sportanlagen Sanierungsprogramm im Programmjahr 2015 an. Die in der Regel zur Verfügung gestellten Mittel des Programms würden eine Umsetzung für diesen Standort ermöglichen, da er in der Liste zur Sanierungsdringlichkeit von bezirklichen Sportanlagen im oberen Bereich liegt. Diese Maßnahme würde ca. 220.000 Euro kosten.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	20.05.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-190
Vorschlag	Gefährliche Kreuzung Waldowallee / Wiesengrundstraße / Ehrenfelsstraße Das Überqueren der Straße an dieser Stelle ist durch das Aufeinandertreffen von 4 Straßen (Waldowallee, Verlängerte Waldowallee, Wiesengrundstraße, Ehrenfelsstraße und Stolzenfelsstraße) sehr gefährlich, vor allem für Kinder mit Fahrrädern und ältere Menschen, die oftmals Mühe haben, schnell genug von der Fahrbahn herunter zu kommen. An dieser Kreuzung wäre eine Verkehrssicherung, mindestens in Form eines weiteren Überweges dringend notwendig.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	07.03.2013 Vorschlag eingereicht 13.03.2014 Begleitgremium 12.-18.05.2014 Votierung 2014: Platz 5 (TOP 10) 19.06.2014 BVV	Stimmen (Gesamt): 1.197	Stimmen Vor-Ort: 571	Stimmen Internet: 626
-------------------	---	--	---------------------------------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	Es gibt dort tatsächlich keinen Gehweg. Gehwegvorstreckungen dürfen nur an vorhandene Gehwege anschließen. Deshalb wäre erst das Anlegen des Gehweges notwendig und erst dann könnte die Vorstreckung (Überweg) gebaut werden. Diese baulichen Maßnahmen können nur im Rahmen der Investitionsplanung erfolgen, deshalb ist die Umsetzung des Vorschlags vor 2017 nicht möglich.

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	20.05.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-2-10
Vorschlag	Fennpfuhl – Gewässer Sauberkeit ist sehr problematisch, längerfristige Planung einer Säuberung
Stadtteil	Fennpfuhl

Lebenslauf	19.03.2014 Vorschlag eingereicht 10.04.2014 Begleitgremium 12.-18.05.2014 Votierung 2014: Platz 6 (TOP 10) 19.06.2014 BVV	Stimmen (Gesamt): 833	Stimmen Vor-Ort: 691	Stimmen Internet: 142
-------------------	---	---------------------------------	--------------------------------	---------------------------------

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Umwelt- und Naturschutzamt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	Die Reinigung des Uferbereiches erfolgt regelmäßig durch das Parkrevier des Straßen- und Grünflächenamtes. In unregelmäßigen Abständen (maximal einmal jährlich) erfolgt durch freiwillige Helfer (mit Tauchern) die Bergung von Sperrmüll (Fahrräder u.ä.). Dies geschah zum letzten Mal vor ca. 3 - 4 Jahren. Eine nächste Reinigungsaktion ist für Juni / Juli 2014 geplant. Eine Entschlammung als größere Maßnahme im Sinne der Sanierung müsste in die Investitionsplanung aufgenommen werden. Hier sieht das Umwelt- und Naturschutzamt auf Grund anderer Prioritätensetzung im Bereich der Landschafts- und Freiflächenentwicklung bis 2018 keine Umsetzungsmöglichkeiten.

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	20.05.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-3-21
Vorschlag	Öffentliche Toilette im Stadtteil Neu-Hohenschönhausen Nord In Neu-Hohenschönhausen gibt es keine öffentliche Toilette. Zwar befindet sich eine im Linden-Center, doch wenn das geschlossen ist? Besonders für ältere Menschen ist das ein Problem. Eine City-Toilette, eventuell in Bahnhofsnähe, wäre wünschenswert.
Stadtteil	Neu-Hohenschönhausen Nord

Lebenslauf	05.04.2013 Vorschlag eingereicht 13.03.2014 Begleitgremium 12.-18.05.2014 Votierung 2014: Platz 7 (TOP 10) 19.06.2014 BVV	Stimmen (Gesamt): 814	Stimmen Vor-Ort: 685	Stimmen Internet: 129
-------------------	---	--	---------------------------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ämterübergreifend		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	Errichtung: ca. 100.000 Euro Betriebs- und Wartungskosten: ca. 4.000 Euro jährlich
Information des Fachamts	Die Errichtung einer regulären Toilettenanlage kostet ca. 100.000 Euro. Laufende Betriebs- und Wartungskosten liegen bei ca. 4.000 Euro jährlich (tägliche Reinigung und Desinfektion, Wasser (Trinkwasser und Abwasser), Strom, Verbrauchsmaterialien). Das Bezirksamt betreibt keine öffentlichen Toiletten.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	20.05.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-69
Vorschlag	Größere Mülleimer im Stadtpark - häufigere Leerung im Sommer Da in anderen Parks in Berlin zum größten Teil ein Grillverbot ausgesprochen wurde ist der Stadtpark in der Parkaue "übertoll". Nach den Wochenenden im letzten Sommer war der Park so verdeckt durch liegengelassenen Müll - unbegreiflich! Da es zu wenige und nur zu kleine Müllbehälter gibt, wäre es gut die Möglichkeit zu schaffen, dass der Müll von den "Grillern" in ausreichend große Behälter eingeräumt werden kann, ich denke dies ist ein Versuch wert. Durch das hohe Grillaufkommen im Sommer sollten, wenn möglich die Müllbehälter am Samstag/Sonntag auch geleert werden. Ein verdeckter Park ist kein schöner Park! Viele Familien mit Kindern kommen in den Park, dieser überdimensionale Unrat/Müll ist untragbar! Ich wohne direkt am Park und habe dies im letzten Sommer ausreichend sehen können! Danke, das ich die Möglichkeit habe diesen Vorschlag einzubringen und sie diesen Antrag prüfen werden! Ich wohne sehr gern in diesem Kiez!
Stadtteil	Alt-Lichtenberg

Lebenslauf	13.03.2013 Vorschlag eingereicht 13.03.2014 Begleitgremium 12.-18.05.2014 Votierung 2014: Platz 8 (TOP 10) 19.06.2014 BVV	Stimmen (Gesamt): 725	Stimmen Vor-Ort: 519	Stimmen Internet: 206
------------	---	---------------------------------	--------------------------------	---------------------------------

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	Die Bereitstellung größerer Müllbehälter wird erfahrungsgemäß nicht den gewünschten Erfolg bringen. Es werden bereits zusätzliche Müllbeute an den Müllbehältern zur Verfügung gestellt. Man kann nur an die Nutzer appellieren, mit den öffentlichen Grünflächen sorgsam umzugehen und den eigenen Müll wieder mitzunehmen. Eine Verdichtung der Entleerungszeiten ist dem vorhandenen Personalbestand leider nicht möglich.

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	20.05.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-98
Vorschlag	Erweiterung der Sportanlage in Wartenberg Der Wartenberger SV ist ein Verein für Jung und Alt. Durch den Zuzug von jungen Familien in unseren Stadtteil und dem damit einhergehenden Zulauf von jungen aber auch erwachsenen Spielern, reichen die gegebenen Sportflächen nicht mehr aus. Daher wäre es sinnvoll einen weiteren Kleinfeldkunstrasenplatz auf dem Gelände des Stadion Wartenbergs zu errichten.
Stadtteil	Malchow, Wartenberg und Falkenberg

Lebenslauf	27.02.2013 Vorschlag eingereicht 13.03.2014 Begleitgremium 12.-18.05.2014 Votierung 2014: Platz 9 (TOP 10) 19.06.2014 BVV	Stimmen (Gesamt): 724	Stimmen Vor-Ort: 375	Stimmen Internet: 349
-------------------	---	--	---------------------------------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Schul- und Sportamt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung ca. 220.000 Euro
Information des Fachamts	Die Errichtung eines Kleinfeldkunstrasenplatzes auf dem Gelände des Stadions Wartenberg ist im Schul- und Sportamt nur langfristig geplant, da der Versorgungsgrad mit modernen Spielfeldern in Hohenschönhausen Nord sehr gut ist. Eine Übergangsnutzung als Trainingsfläche ist mit dem aktuellen Untergrund (Rasen) eingeschränkt bereits möglich. Bolztore stehen seit längerem. Auf dieser Rasenfläche kann ein Kunstrasenkleinspielfeld errichtet werden, wenn die Liste der bezirklichen Sportanlagen mit Sanierungsdringlichkeit abgearbeitet ist. Diese Maßnahme würde ca. 220.000 Euro kosten.

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	20.05.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-3-18
Vorschlag	<p>Sauberkeit des Barther Pfuhls</p> <p>Seit Jahren engagiere ich mich für die Sauberkeit des Barther Pfuhls. Hier im Besonderen für die teilweise Entschluffung des Pfuhls, damit er nicht völlig zuwächst. Diese kleine Oase inmitten von Hochhäusern ist für mich und andere Mitbewohner ein grünes Kleinod, das in besonderem Maße schützenswert ist. Es brüten hier Enten und Blesshühner, es gibt Nachtigallen und Sprosser und in jedem Jahr besucht den Teich ein Reiher. In diesem Winter konnte auch nichts für die Entfernung des Schilfs getan werden, obwohl der Teich lange zugefroren war. Jetzt ist das ja allerdings nicht mehr möglich, weil die Vögel bereits angefangen haben zu brüten. Deshalb stelle ich den Antrag, dass der Barther Pfuhl in das Haushaltsprogramm des Bezirkes aufgenommen wird, um damit etwas für seinen Weiterbestand zu tun. Es wäre schon etwas, wenn wenigstens einmal im Jahr um den Teich herum gründlich sauber gemacht werden würde. Ich weiß, dass der Barther Pfuhl nicht der einzige Pfuhl in Hohenschönhausen ist. Im Sinne von Naturschutz um Umwelt lohnt es sich aber ohne große finanzielle Aufwendungen etwas dafür zu tun.</p>
Stadtteil	Neu-Hohenschönhausen Süd

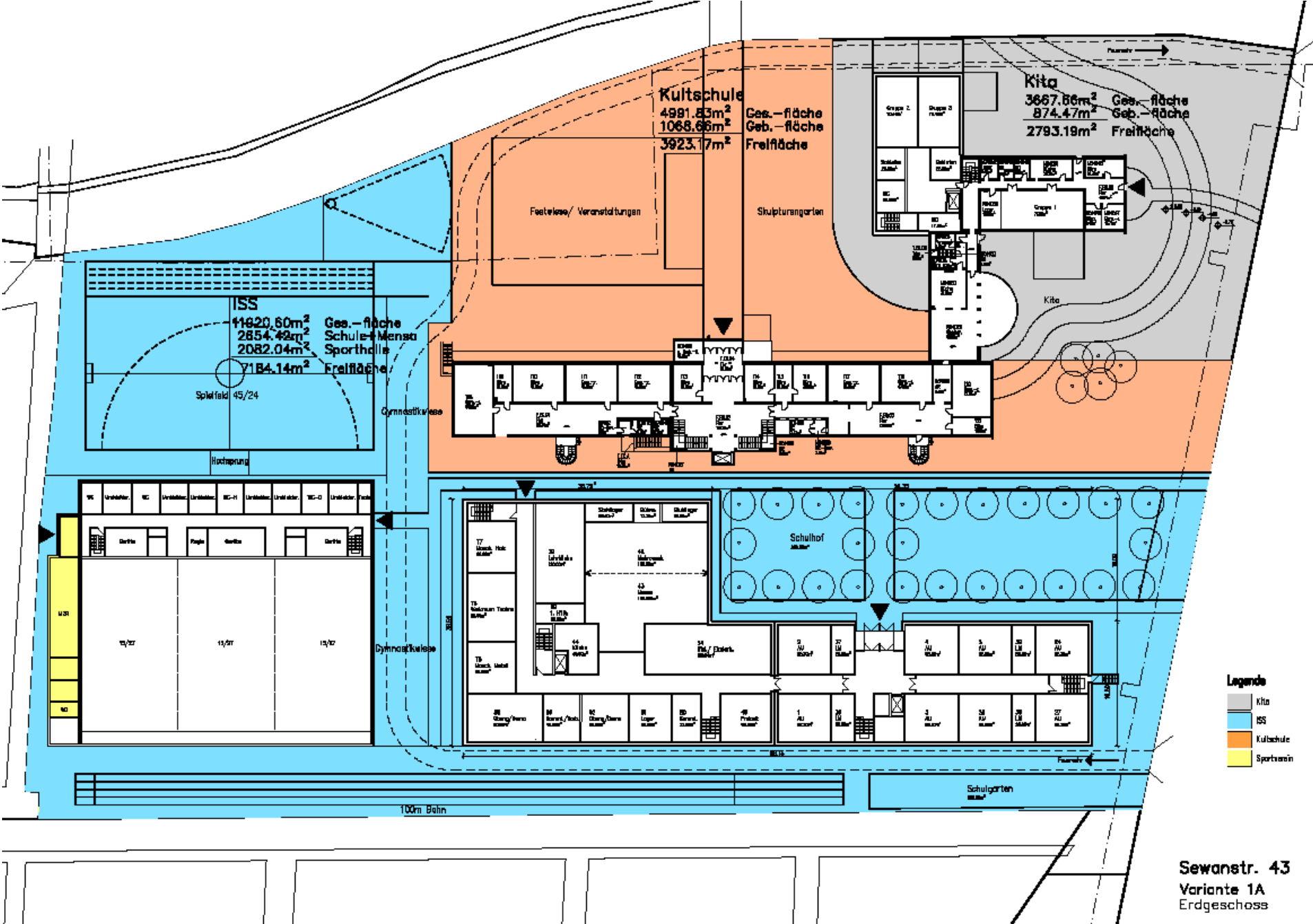
Lebenslauf	02.04.2013 Vorschlag eingereicht 13.03.2014 Begleitgremium 12.-18.05.2014 Votierung 2014: Platz 10 (TOP 10) 19.06.2014 BVV	Stimmen (Gesamt): 586	Stimmen Vor-Ort: 456	Stimmen Internet: 130
-------------------	--	--	---------------------------------------	--

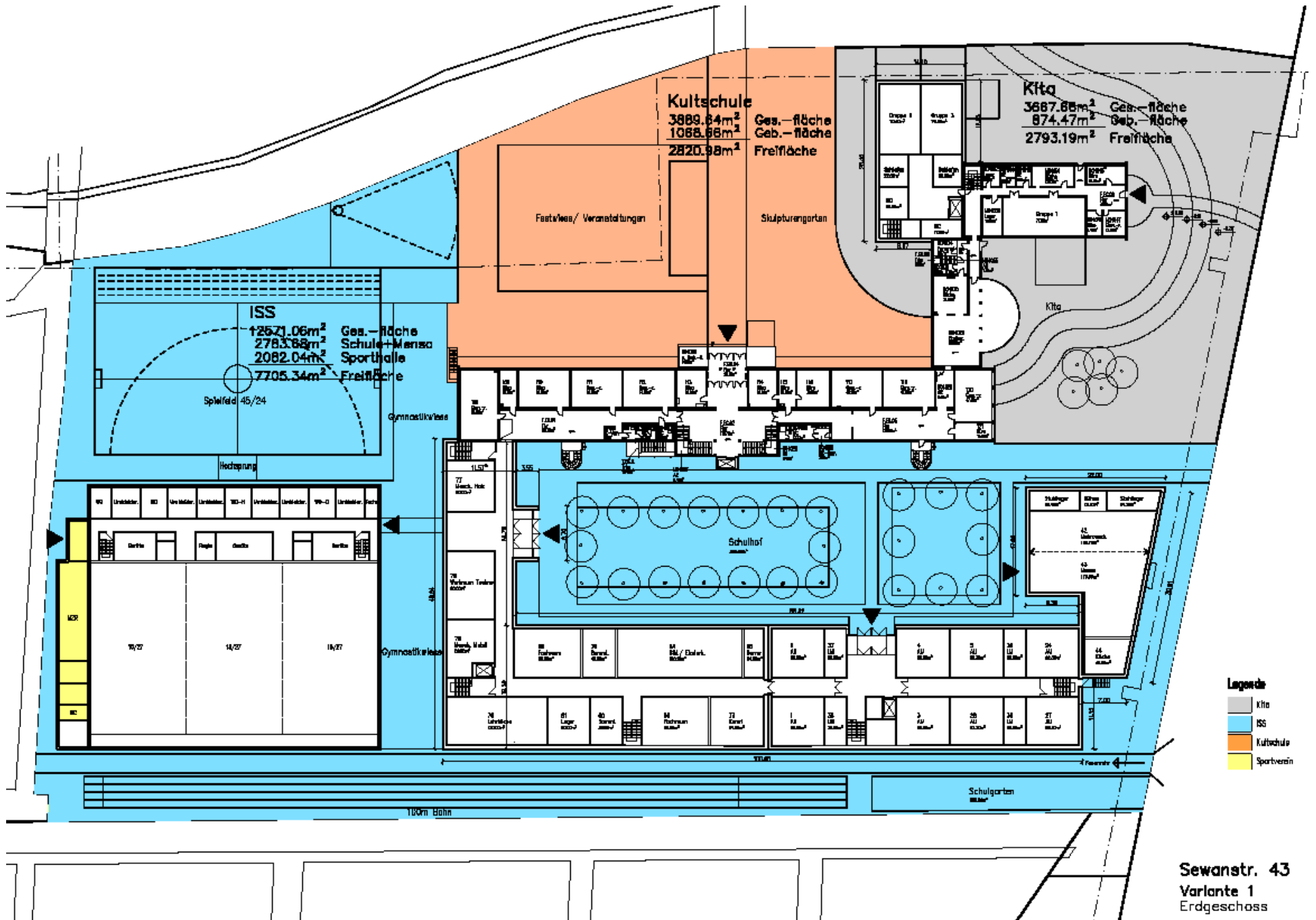
Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Umwelt- und Naturschutzamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	Entschlammung und Sanierung: ca. 300.000 Euro
Information des Fachamts	<p>1997 wurde eine Entschlammung aus Kostengründen vertagt. 2009 konnte eine Schilfmahd vorgenommen werden. Das dieser Erfolg leider sehr kurzfristig war, ist heute erkennbar. Für einen langfristigen Erfolg muss das Schilf unter der Wasseroberfläche gemäht oder gerodet werden. Dies ist kostenintensiv und nicht aus Unterhaltungsmitteln zu leisten. Ein Gutachten sollte im Ergebnis der letzten Gewässerschau 2010 in Auftrag gegeben werden.</p> <p>Die Entschlammung und Sanierung des Pfuhls würde ca. 300.000 Euro kosten. Die Umsetzung wäre nur im Rahmen von Investitionen möglich, dieser finanzielle Umfang ist vor 2019 nicht zu erbringen. Müll wird um das Gewässer regelmäßig gesammelt und entsorgt (1x wöchentlich).</p>		

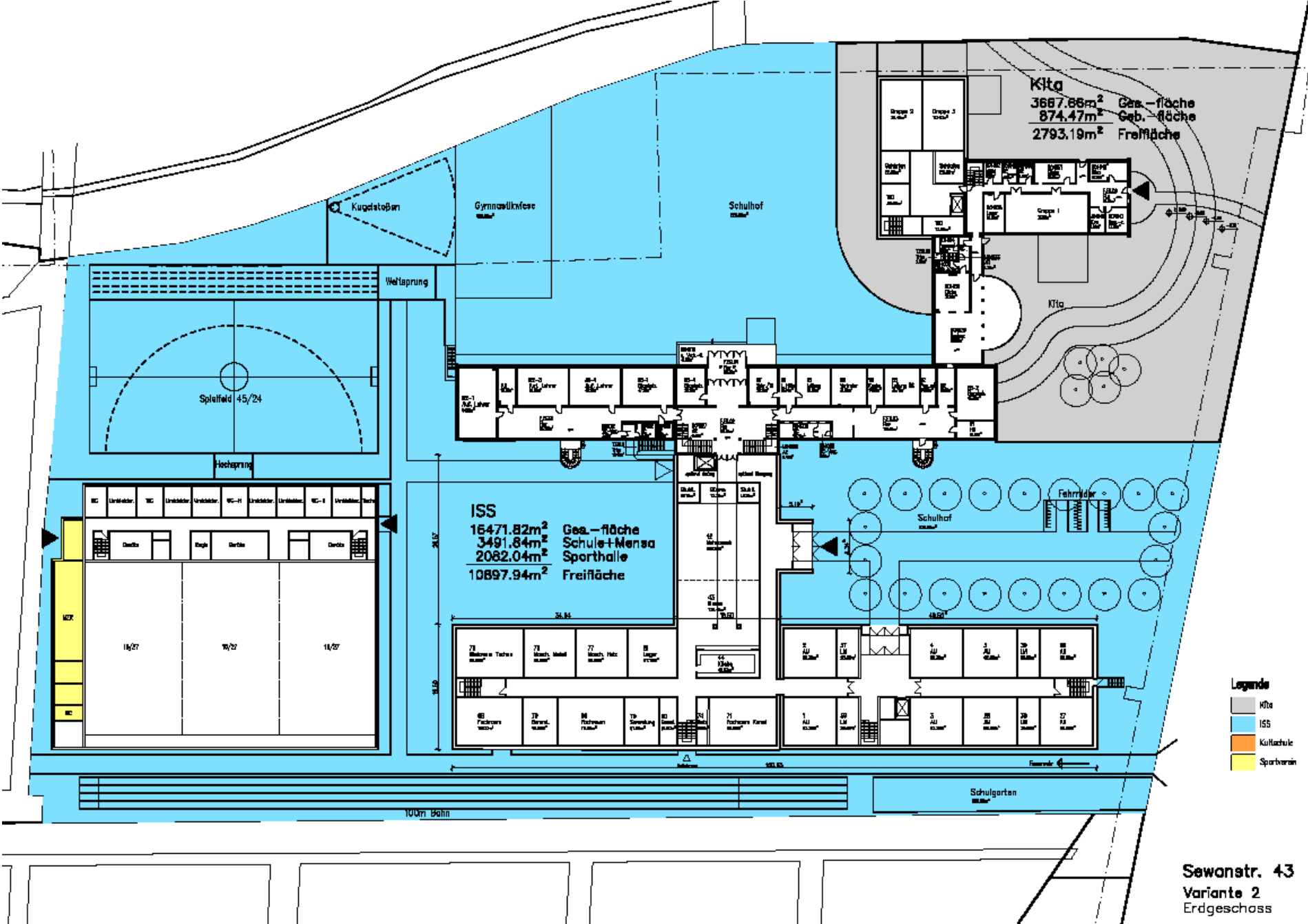
Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium				X	
Beschlussfestlegung					

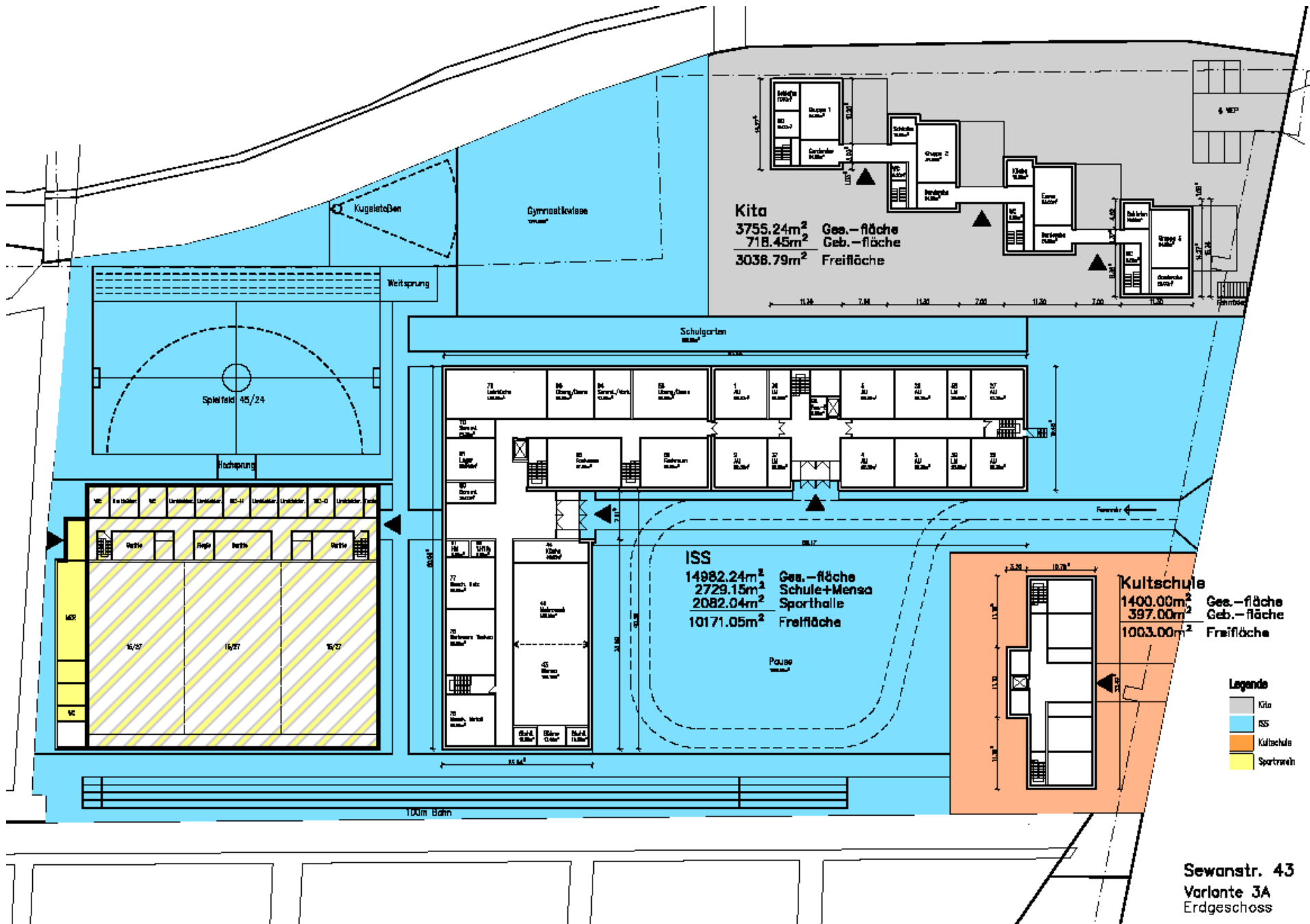
Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

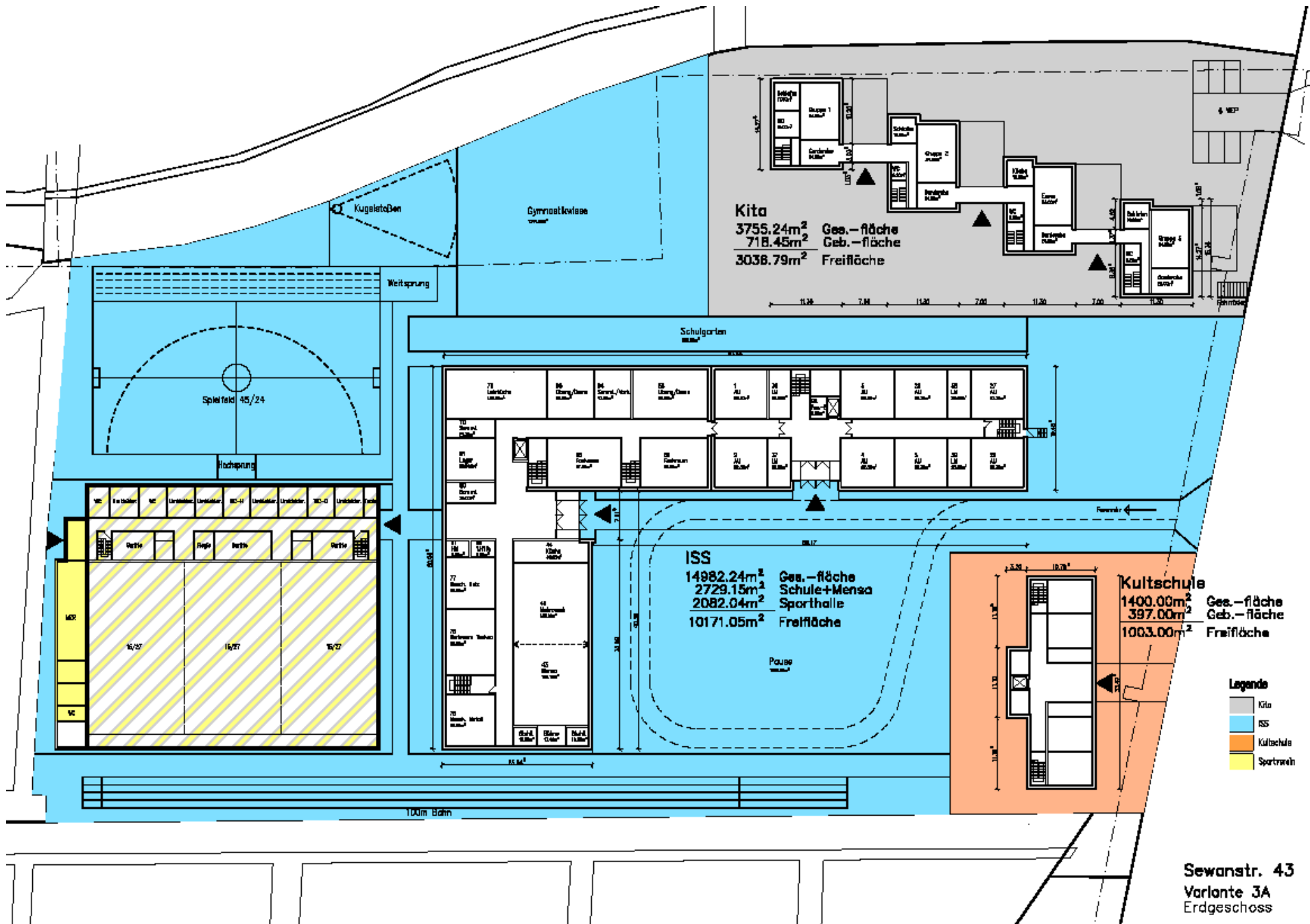
Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	20.05.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				











Sewanstr. 43
Variantenvergleich
Gesamtübersicht Kosten
Grundstücksbezogen

			ISS mit MEB	ISS konv.	Kultschule	Kita	Summen	Summen
1		2	3	4	5	6	7	8
DIN 276 KG:		Flächen 1)	200-700	200-700	200-700	200-700	200-700	200-700
Varianten	Gesamt	m ² Neubau					mit MEB	konv.
	BGF	BGF						
V 1.	10.726	5.452	24.543.105		5.985.700	3.696.350	34.225.155	
V 1k	10.214			24.852.538	5.985.700	3.696.350		34.534.588
V 1A	10.994	5.720	25.071.903		6.059.876	3.696.350	34.828.129	
V 1Ak	10.482			25.381.336	6.059.876	3.696.350		35.137.562
V 2.	12.900	3.431	27.514.085		4.299.340	3.696.350	35.509.775	
V 2k	12.388			27.823.518	4.299.340	3.696.350		35.819.208
V 3.	13.748	3.528	29.483.749		4.299.340	3.696.324	37.479.413	
V 3k	13.236			29.793.181	4.299.340	3.696.324		37.788.845
V 3 A	10.851	5.577	25.415.992		4.299.340	3.832.996	33.548.328	
V 3Ak	10.339			26.160.922	4.299.340	3.832.996		34.293.258
V 4.	12.986	2.766	27.795.042		4.299.340	3.696.324	35.790.706	
V 4k	12.474			28.193.558	4.299.340	3.696.324		36.189.222